



## TEN SIE...



meisen zur Toilette?

Entdeckung machen der Universität. Sie stellen fast alle Ameisen in Eckpunkteigenen Nests verlegen. Ameisen, die gesammelt in dichtem Gemeinschaftsleben, ist Hygiene ein Problem“, sagte der Forscher. Tomer

Deshalb halten sie zumeist sehr saubere Mülltonnen – auch Leichen – aus ihrer Behälter.

Foto: dpa

## NOTIERT

## Maßnahmen

Im Malteser-Judenstr. 19, findet am 7. März, von 9 bis 11 Uhr ein Kurs „Lebens-Sofortmaßnahmen-Unfallort“ statt. 15 Euro. Anmelden unter Tel. 4414.

## Skiclub tagt

Am Samstag, 21. April um 18 Uhr die Mitgliederversammlung des Skiclubs Alpin im Gasthaus statt.

## Garten Rieste

Am Montag, 16. April um 20 Uhr, beginnt der Gartentag im St. Katharinenpark. Der Jahreshauptversammlung

**pm BRAMSCHE.** „Es gibt Dinge, die faszinieren dich das ganze Leben.“ Bei Thorsten Thomas sind es viele Dinge. Vor 25 Jahren begann er Vorführungen im Planetarium zu übernehmen und so den Kosmos dieser Weltmaschinen für sich zu erschließen. Doch alles begann noch viel früher.

An einem warmen Sommertag im Jahr 1983 besuchte er mit der Familie das neue Großplanetarium im Naturkundemuseum in Münster, für den Siebenjährigen eine gewaltige Anlage, mit einer 20-Meter-Kuppel. In der Mitte des Raumes ein Zeiss-Projektor, der wie ein Raumschiff anmutete. Mithilfe Hunderter kleiner Projektoren erklärten hier Fachleute den Himmel.

## In den Schulferien

Als Siebenjähriger verstand Thomas zu diesem Zeitpunkt sicher nur einen Bruchteil von dem, was dort vermittelt wurde. Aber viel wichtiger war die Faszination, die von diesem Fenster zum Kosmos ausging. Von nun an gab es mindestens einmal in den Schulferien eine Fahrt ins Planetarium nach Münster.

Über ein Schulpraktikum mit 14 Jahren kam dann der Schritt aus dem Zuschauersitz hinter das Steuerpult. Seit dieser Zeit arbeitet er am Planetarium Osnabrück mit dem künstlichen Sternenhimmel, mit den Besuchern und mit der Technik. Der wohl eindrucksvollste Moment kam allerdings wieder

# Eine Leidenschaft fürs Leben

## Thorsten Thomas war als Siebenjähriger zum ersten Mal im Planetarium



Ein Mann und seine Leidenschaft: Thorsten Thomas mit einem Planetariumsprojektor.

Foto: Stiftung Thomas

in der Kuppel des Planetariums in Münster. Während der Ausbildung ergab sich die Gelegenheit, auch in der Münsteraner Kuppel Veranstaltungen durchzuführen, dort, wo elf Jahre zuvor die Begeisterung geweckt wurde.

Der Doppelhandelprojektor der Firma Zeiss (Modell V) wurde von einem großen Regiepult mit über 100 Schaltern von Hand bedient. Eine Computersteuerung gab es

1994 noch nicht. „Man musste jede Veranstaltung, mit allen Regieanweisungen im Kopf haben und im richtigen Moment den richtigen Schalter betätigen“, sagt Thomas. Fast eineinhalb Jahre drehte sich die Himmelswelt nun in Münster.

Die inzwischen gegründete Stiftung Thomas konnte schließlich den amerikanischen Planetariumsprojektor SPITZ A3P erwerben. Technik die Darstellungs-

2009 in der Kornmühle des Tuchmacher-Museums zu sehen war. Für den umfangreichen Umbau und die Restaurierung des Gerätes waren umfangreiche Fachkenntnisse nötig. Dazu wurden Kontakte in die USA geknüpft. Heute besitzt die Stiftung neben dem Modell A3P auch noch das Vorgängermodell A2 der Firma SPITZ.

Inzwischen hat die digitale

möglichkeiten und damit auch die Rolle des Planetariums grundlegend verändert.

Nicht im Planetarium, sondern am natürlichen Himmel ist am 20. März in unseren Breiten eine partielle Sonnenfinsternis zu beobachten. Die Stiftung Thomas lädt dazu alle Interessierten sowie Schulklassen ein, ab 9.30 Uhr dieses Ereignis anzusehen. Mit Sonnenfinsternisbrillen und durch Telesko-

pe kann das Schauspiel verfolgt werden. Am und im Bahnhof Bramsche werden Beobachtungspunkte, Ausstellung und stündlich bis 12 Uhr kleine Vorträge über das Naturphänomen informieren.

**Ab dem 6. März** ist im Osnabrücker Kreishaus eine kleine Vitrinenausstellung der Stiftung Thomas zu sehen. Eröffnung ist um 14 Uhr.